



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

Prof. Dr. med. Tom Bschor

20 Jahre §§140 f und 140g im SGB V

***Festakt zum
Jubiläum der
Patientenbeteiligung***

sowie 18. Berliner Tag der
Patientenfürsprecherinnen und
Patientenfürsprecher

Krankenhausreform

Ziele und aktueller Stand

8.7.2022

**Erste Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine
moderne und bedarfsgerechte Kranken-
hausversorgung**

Empfehlungen der AG Pädiatrie und Geburtshilfe
für eine kurzfristige Reform der stationären Vergütung
für Pädiatrie, Kinderchirurgie und Geburtshilfe

de
SV

6.12.2022

Dritte Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

**Grundlegende Reform
der Krankenhausvergütung**

22.6.2023

Fünfte Stellungnahme der Regierungskommission
für eine moderne und bedarfsgerechte Kranken-
hausversorgung

**Verbesserung von Qualität und
Sicherheit der Gesundheitsversorgung
Potenzialanalyse anhand exemplarischer
Erkrankungen**

20.10.2023

Siebente Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

**Weiterentwicklung der Qualitäts-
sicherung, des Qualitäts- und
des klinischen Risikomanagements
(QS, QM und kRM)**

Mehr Qualität – weniger Bürokratie

7.9.2023

Neunte Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

**Reform der Notfall- und Akutversorgung:
Rettungsdienst und Finanzierung**

22.9.2022

**Zweite Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine
moderne und bedarfsgerechte Kranken-
hausversorgung**

Tagesbehandlung im Krankenhaus zur kurzfristigen
Entlastung der Krankenhäuser und des Gesundheitswesens

13.2.2023

Vierte Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

**Reform der Notfall- und Akut-
versorgung in Deutschland
Integrierte Notfallzentren und
Integrierte Leitstellen**

29.9.2023

Sechste Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

**Empfehlungen der Regierungskommission
für eine kurz-, mittel- und langfristige
Reform der konservativen und operativen
Kinder- und Jugendmedizin**

29.9.2023

Achte Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

**Psychiatrie, Psychosomatik und Kinder-
und Jugendpsychiatrie („Psych-Fächer“):
Reform und Weiterentwicklung der
Krankenhausversorgung**

**1. Sitzung der
Regierungskommission:
12.5.2022**

**Mitglieder der Regierungskommission
sind (in alphabetischer Reihenfolge):**

Prof. Dr. Boris Augurzky
Prof. Dr. Tom Bschor
Prof. Dr. Reinhard Busse
Prof. Dr. Jörg Dötsch
Michaela Evans
Prof. Dr. Dagmar Felix
Irmtraud Gürkan
Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg
Prof. Dr. Martina Hasseler
Prof. Dr. Stefan Huster
Prof. Dr. Christian Karagiannidis
Prof. Dr. Thorsten Kingreen
Prof. Dr. Heyo Kroemer
Prof. Dr. Laura Münkler
Prof. Dr. Jochen Schmitt
Prof. Dr. Rajan Somasundaram
Prof. Dr. Leonie Sundmacher



Regierungskommission
für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

I. Ausgangslage

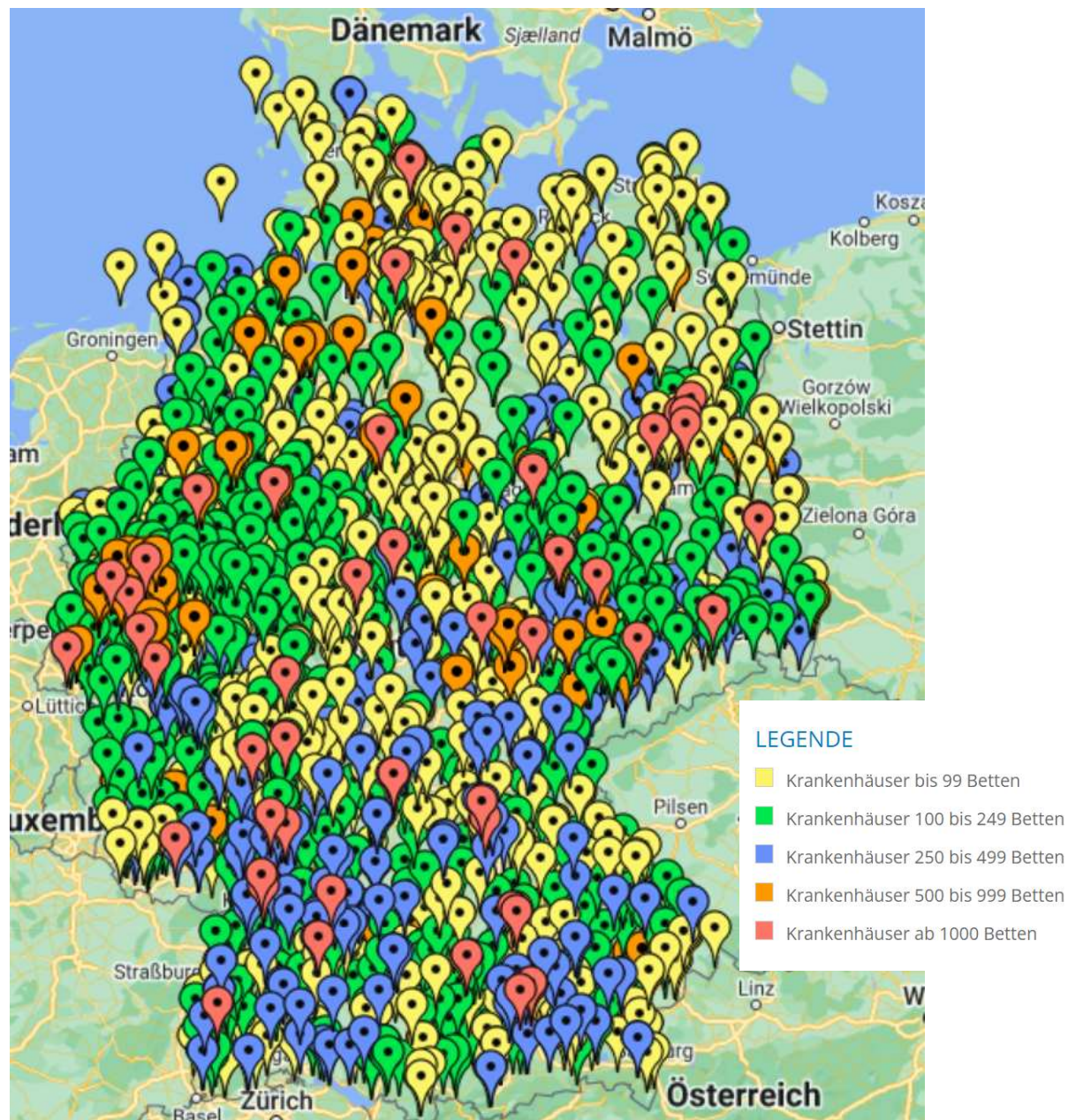


Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

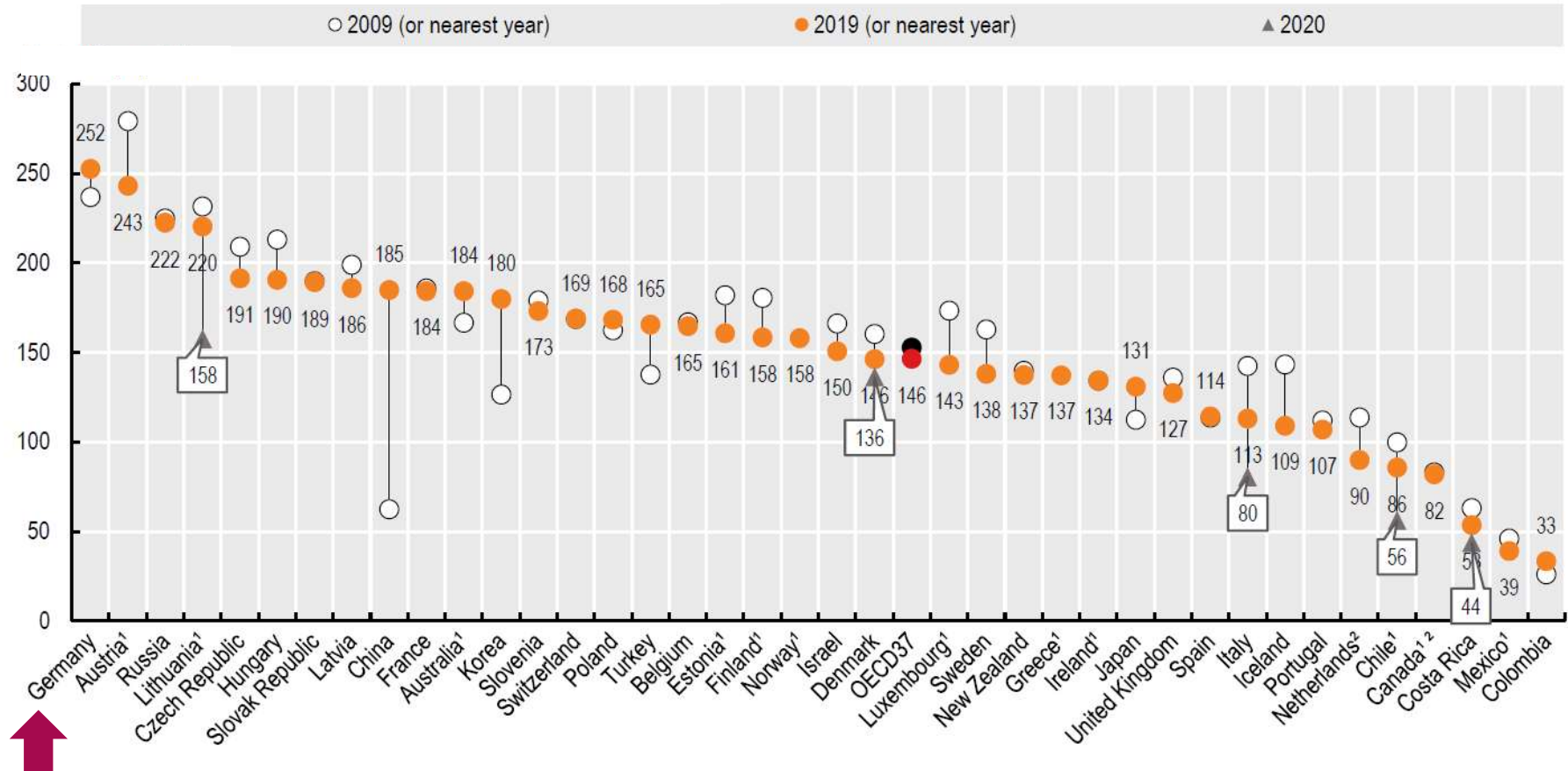
hohe Krankenhausedichte

- ca. 1730 Standorte lt. GKV-SV
- > 2000 Standorte für allgemeine KH
lt. Stat. Bundesamt
- 7,9 Betten/1.000 EW
= höchste Bettendichte in der EU
(EU-Durchschnitt: 5,3)



hohe stationäre Fallzahl in Deutschland

Krankenhausentlassungen je 1.000 Einwohner



(1) Abgezogen sind Entlassungen von im Krankenhaus gesund geborenen Babys (3-10% aller Entlassungen)
 (2) Eingeschlossen sind nur Entlassungen von kurativen (akuten) Leistungen
 Quelle: OECD Health Statistics 2021





Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

II. Warum Reform?

3 Hauptgründe



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

II. Warum Reform?

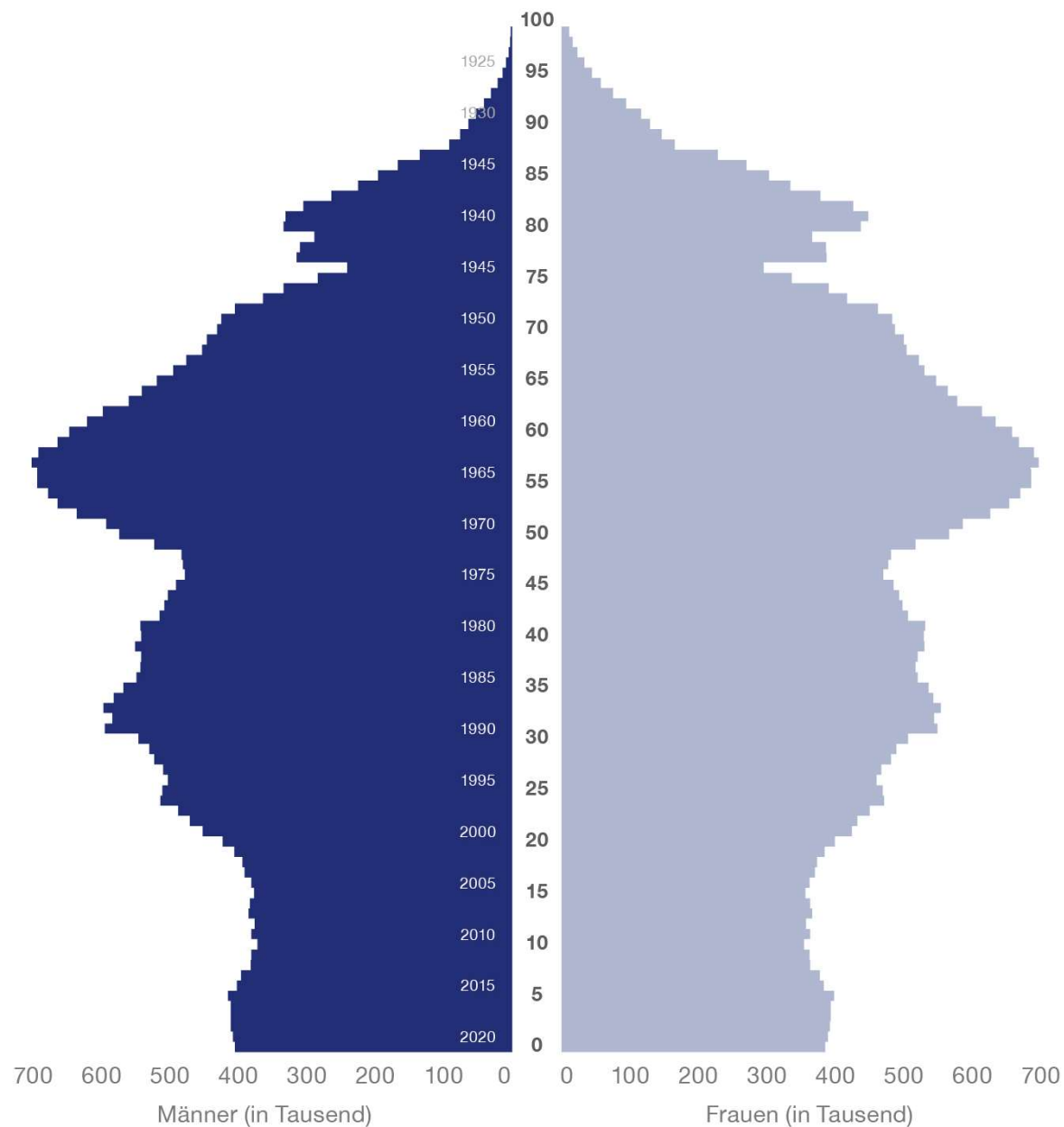
II.1 Personal



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

Bevölkerungspyramide Deutschland 2021

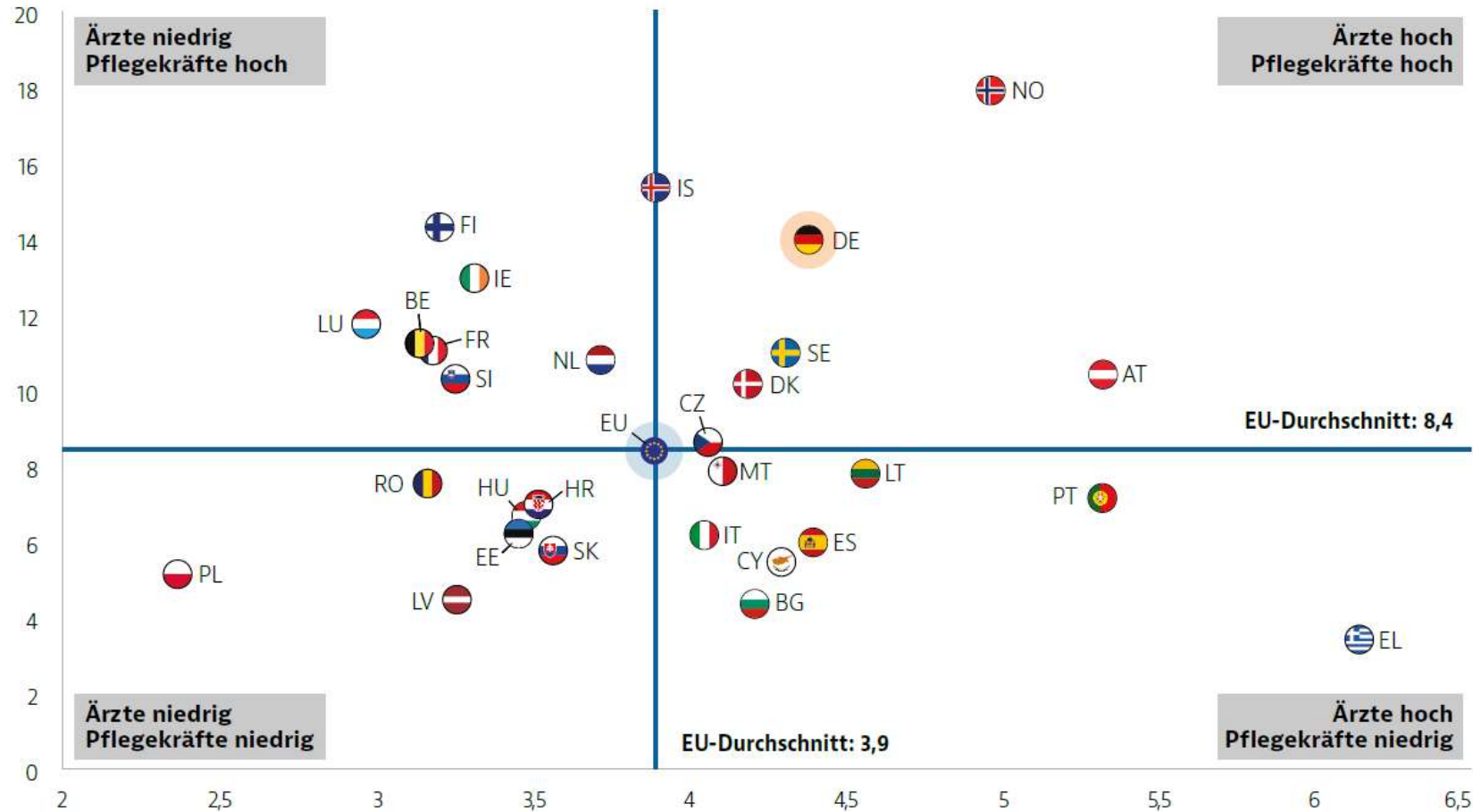


Statistisches Bundesamt;
<https://fondsforum.de/blog/blog-einzelansicht/der-demografische-wandel-naehert-sich-dem-hoehpunkt>



Regierungskommission
für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

Praktizierende Pflegekräfte pro 1000 Einwohner



Hinweis: Der EU-Durchschnitt ist ungewichtet. In Portugal und Griechenland beziehen sich die Daten auf alle approbierten Ärzte, was zu einer großen Überschätzung der Anzahl der praktizierenden Ärzte führt (z. B. etwa 30 % in Portugal). In Griechenland wird die Zahl der Pflegekräfte unterschätzt, da nur in Krankenhäusern tätige Pflegekräfte berücksichtigt werden.

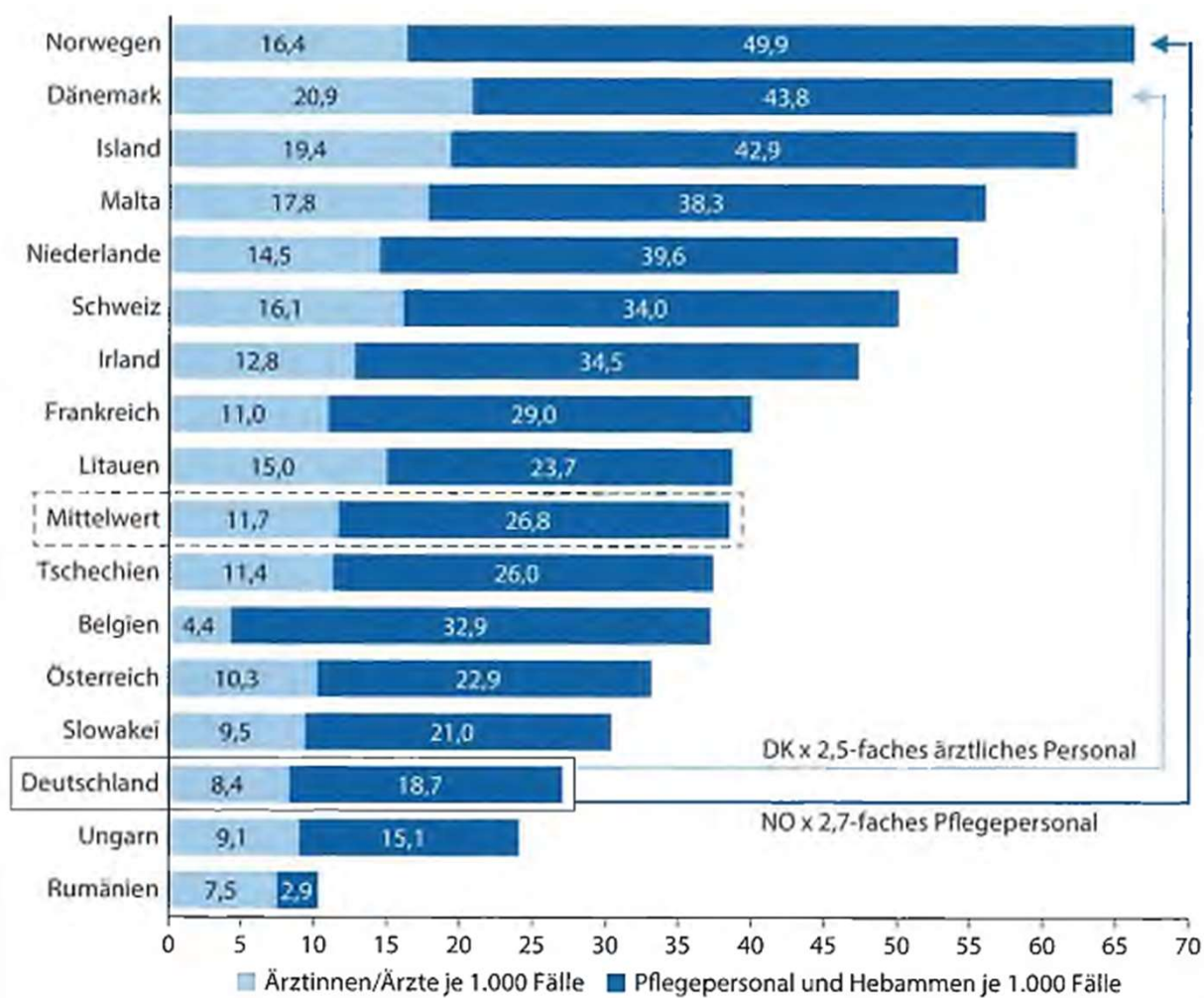
Quelle: Eurostat-Datenbank (die Daten beziehen sich auf 2019 oder das nächstgelegene Jahr).





Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung



Krankenhaus-Report 2023

Klauber, Wasem, Beivers,
Mostert (Hg.). Krankenhaus-
Report 2023. Schwerpunkt:
Personal. Springer, Berlin 2023

■ **Abb. 2.4** Ärztliches und pflegerisches Personal inkl. Hebammen, Vollzeitäquivalente, pro 1.000 Fälle 2019. Hinweis: Der Mittelwert (ungewichtet) schließt alle in der Abbildung inkludierten EU-Länder ein. (Datenquel-

le: Eurostat-Datenbank; Datensatz „Krankenhausentlassungen nach Diagnose, stationäre Patienten, je 100.000 Einwohner“ und „Krankenhauspersonal“)



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

Deutschland

überdurchschnittlich

Ärzte & Pflegende
Bevölkerung

aber

unterdurchschnittlich

Ärzte & Pflegende
Patient:innen





Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

II. Warum Reform?

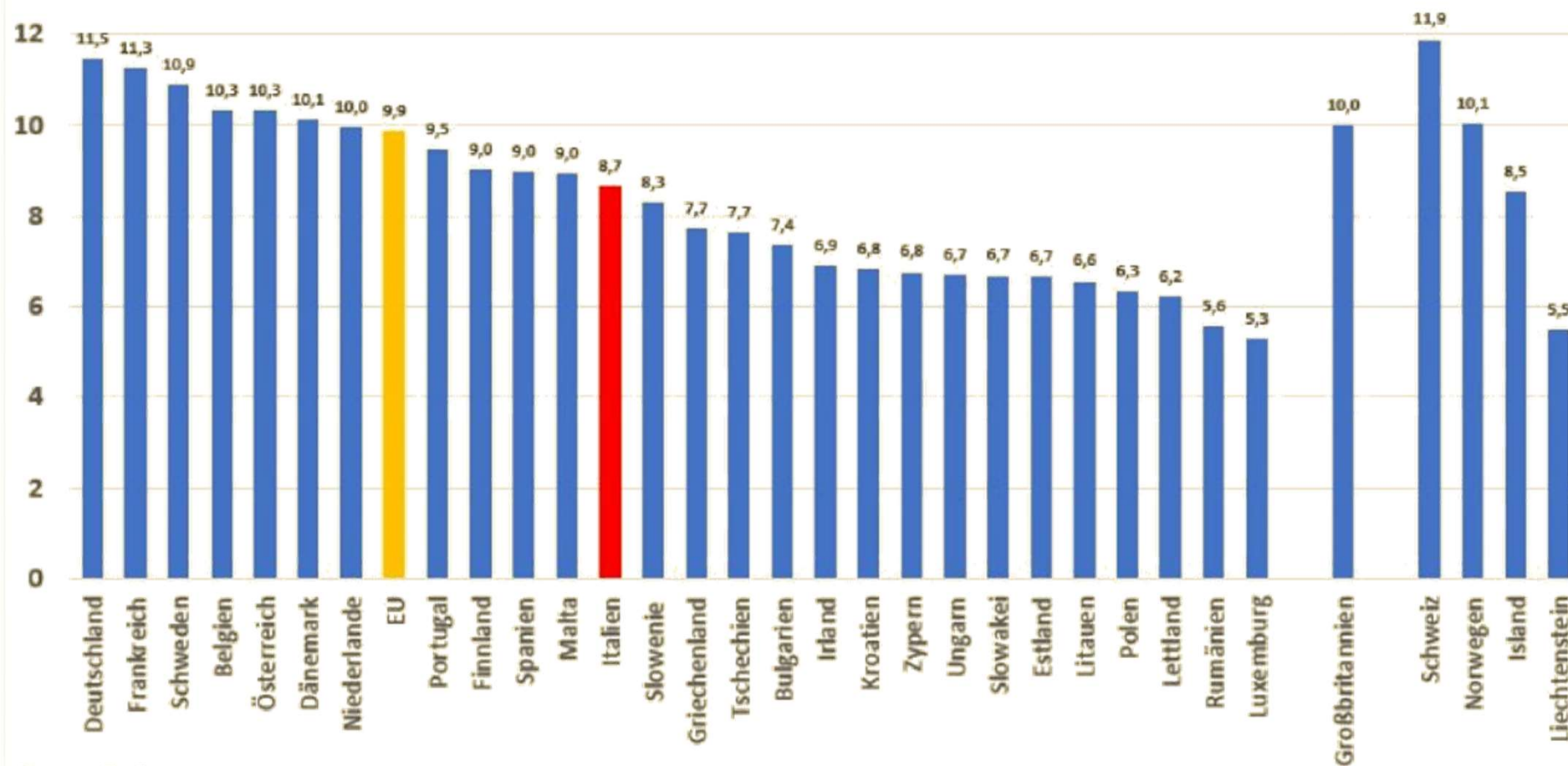
II.2 Finanzierung



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

Gesundheitsausgaben in % des Bruttoinlandsproduktes (BIP), 2018

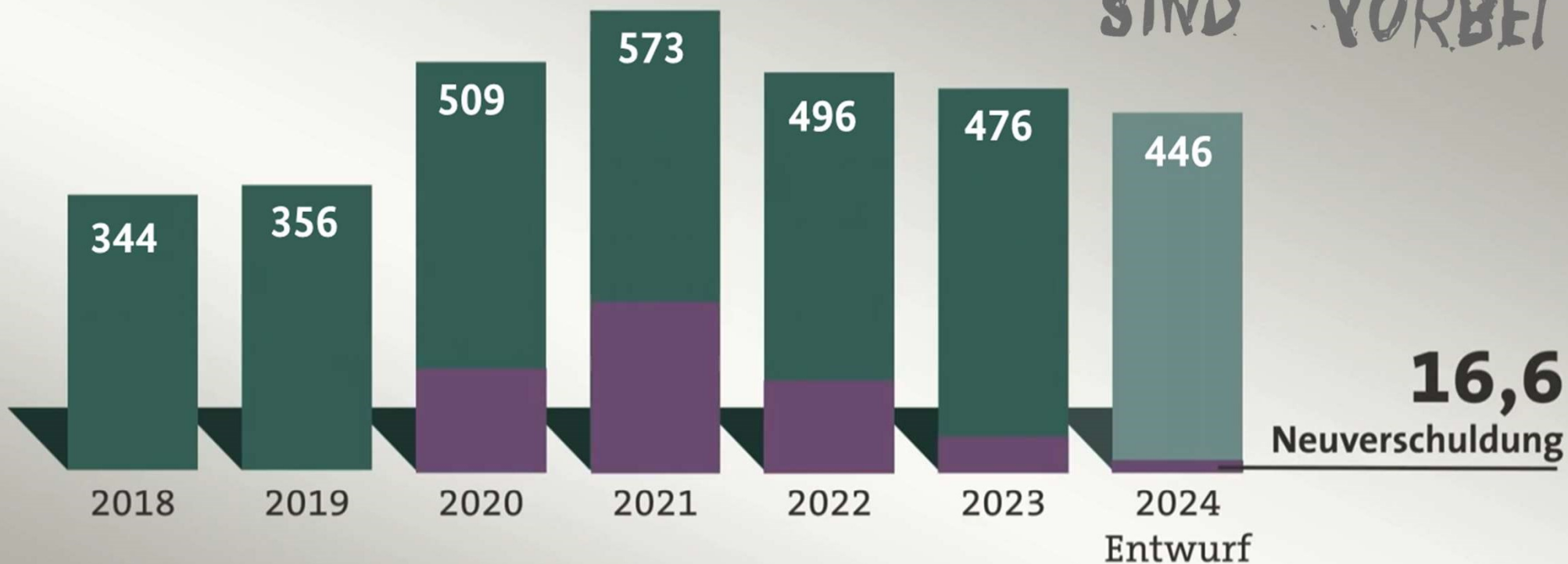


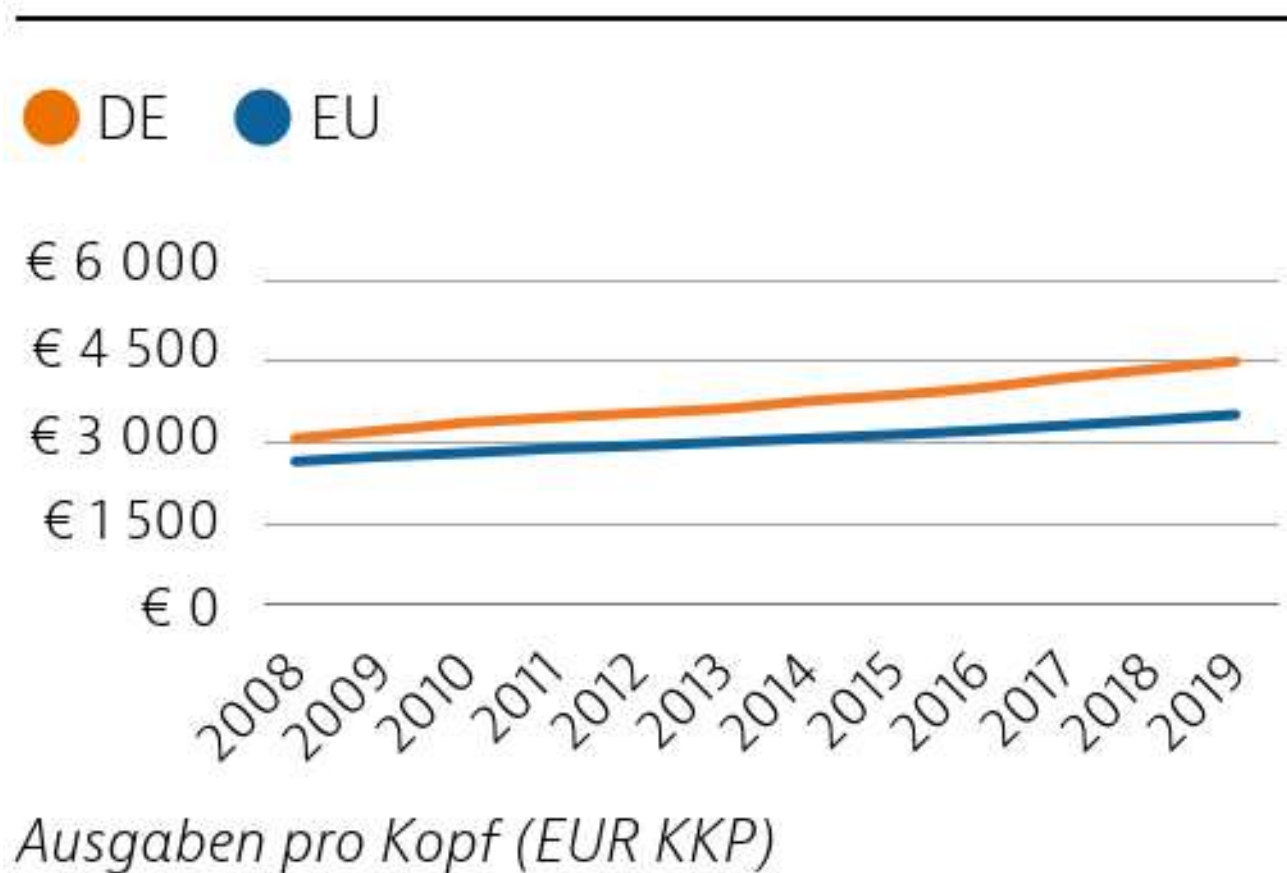
Datenquelle: Eurostat

Bundeshaushalt

Gesamtausgaben in Mrd. Euro

DIE
FETTEN JAHRE
SIND VORBEI



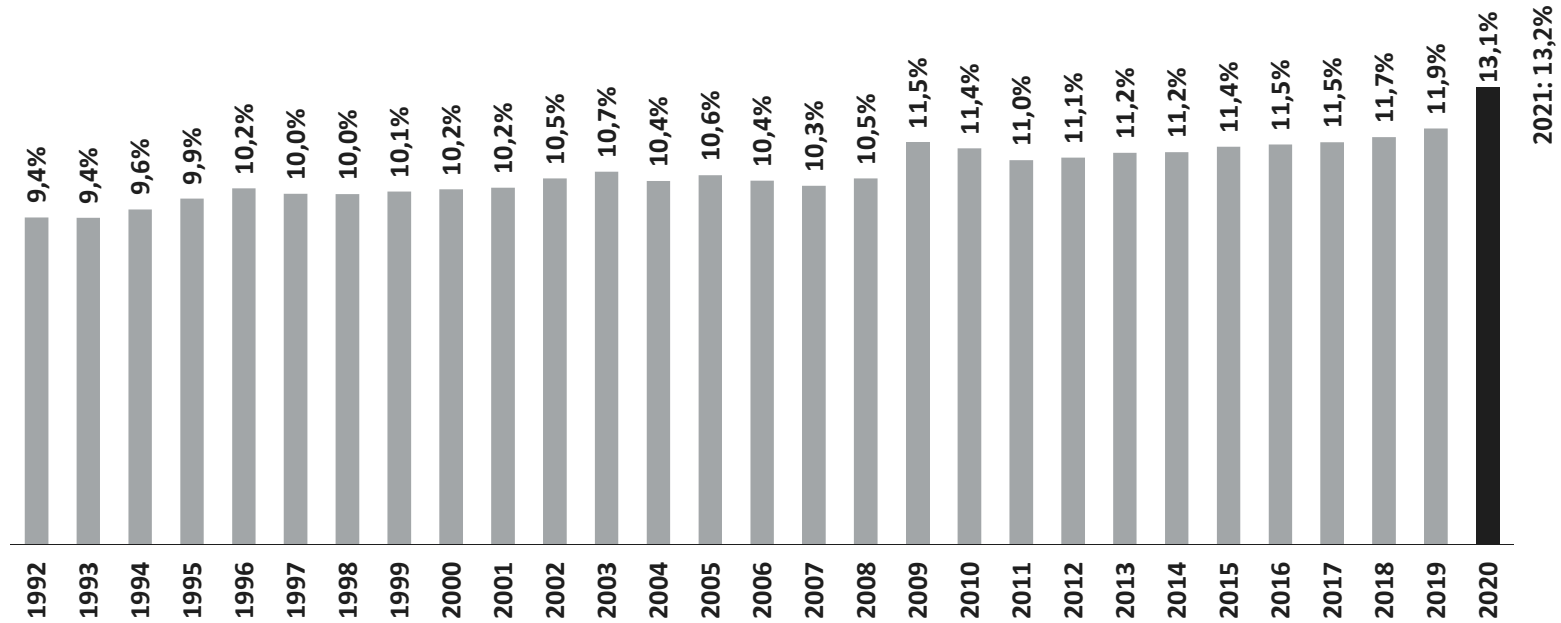


Gesundheitssystem

Im Jahr 2019 gab Deutschland 4 505 EUR pro Kopf für die Gesundheitsversorgung aus – 28 % über dem EU-Durchschnitt (3 523 EUR) – und hatte damit die höchsten Pro-Kopf Ausgaben in der EU. Ebenso wendet Deutschland einen höheren Anteil seines BIP (11,7 %) für die Gesundheitsversorgung auf als alle anderen EU-Länder. Der größte Teil der Gesundheitsausgaben stammt aus öffentlichen Quellen; die Selbstzahlungen belaufen sich auf lediglich 12,7 % und liegen damit deutlich unter den meisten anderen EU-Ländern.

Gesundheitsausgaben in Prozent des BIP

Gesundheitsausgaben als Anteil am Bruttoinlandsprodukt



Quelle: Krankenhaus Rating Report 2022



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

II. Warum Reform?

II.3 Qualität



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

Krankenhäuser in Deutschland

1/4 der Standorte (424) haben Notfallstufe 2 oder 3
diese versorgen

57 % aller vollstationären Fälle

3/4 der Standorte (1.249)
versorgen

43 %



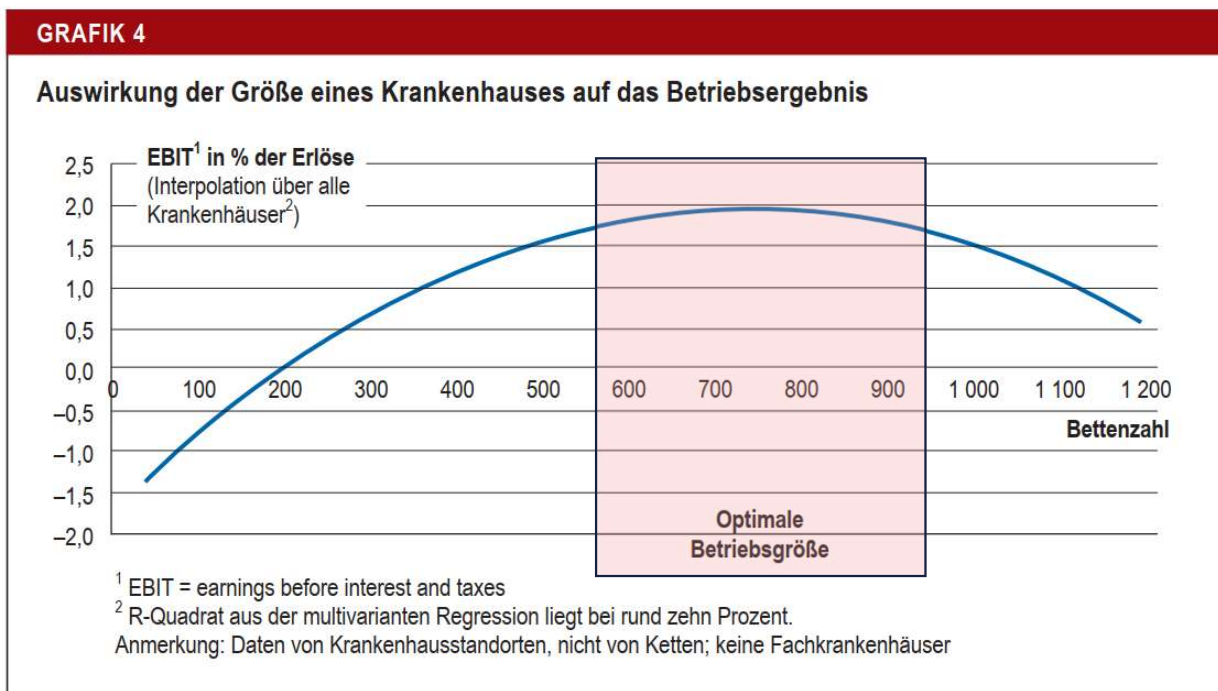


Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

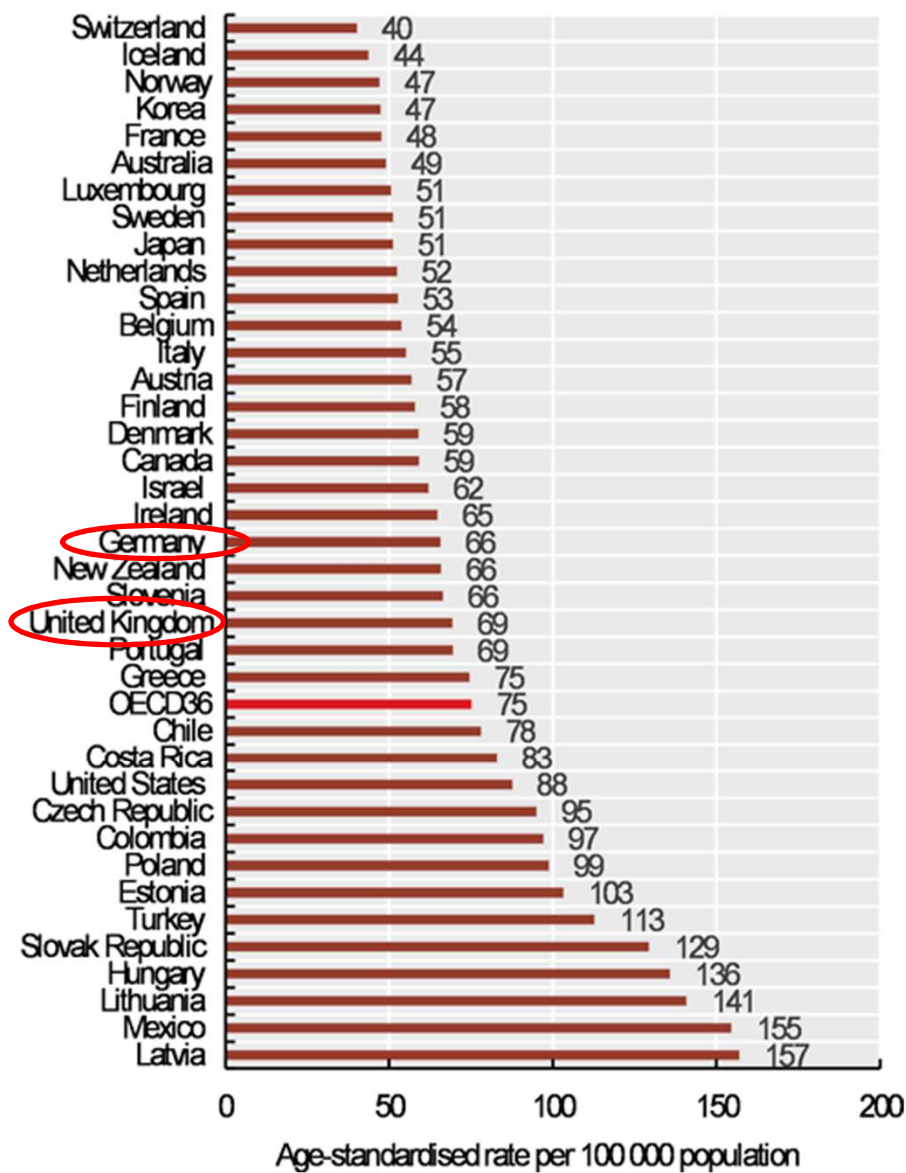
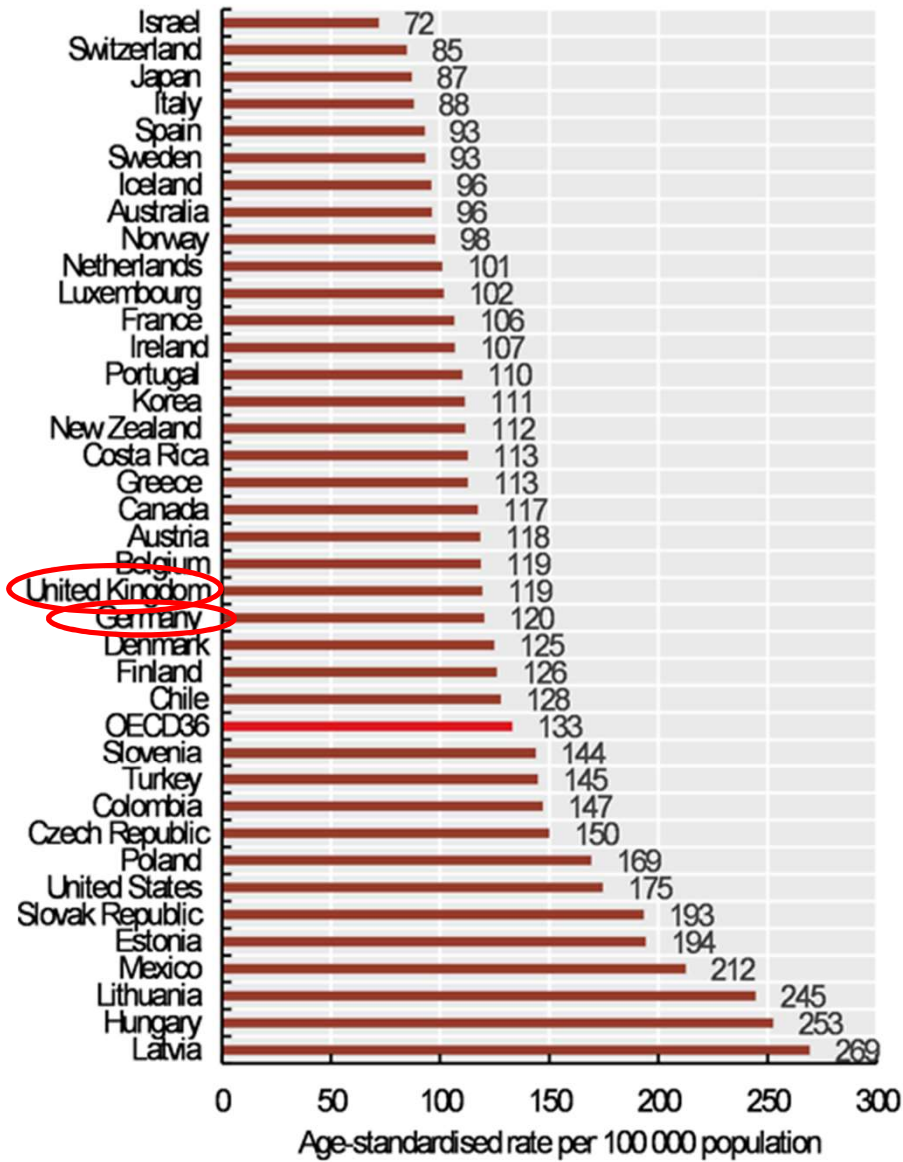
Krankenhäuser in Deutschland

1.137 der Standorte (von knapp 1.700) (d. h., 67 %) haben weniger als 300 Betten



Mortality from preventable causes

Mortality from treatable causes



2017 (or nearest year)

OECD/Eurostat (2019)
 Avoidable mortality:
 OECD/Eurostat lists of
 preventable and treatable
 causes of death

www.oecd-
 ibrary.org/sites/3b4fdbf2-
 en/index.html?itemId=/content/
 component/3b4fdbf2-en



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

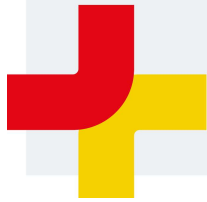
III. Empfehlungen der Regierungskommission



8.7.2022

Erste Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

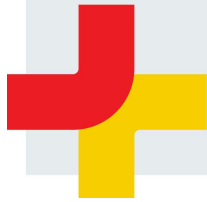
Empfehlungen der AG Pädiatrie und Geburtshilfe für eine kurzfristige Reform der stationären Vergütung für Pädiatrie, Kinderchirurgie und Geburtshilfe



6.12.2022

Dritte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

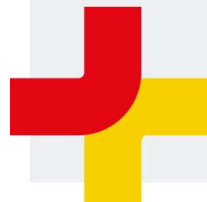
Grundlegende Reform der Krankenhausvergütung



22.6.2023

Fünfte Stellungnahme der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

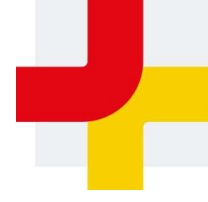
**Verbesserung von Qualität und Sicherheit der Gesundheitsversorgung
Potenzialanalyse anhand exemplarischer Erkrankungen**



20.10.2023

Siebente Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

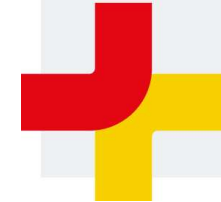
**Weiterentwicklung der Qualitätssicherung, des Qualitäts- und des klinischen Risikomanagements (QS, QM und kRM)
Mehr Qualität – weniger Bürokratie**



7.9.2023

Neunte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

Reform der Notfall- und Akutversorgung: Rettungsdienst und Finanzierung



22.9.2022

Zweite Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

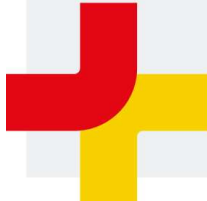
Tagesbehandlung im Krankenhaus zur kurzfristigen Entlastung der Krankenhäuser und des Gesundheitswesens



13.2.2023

Vierte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

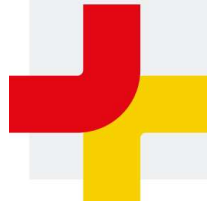
**Reform der Notfall- und Akutversorgung in Deutschland
Integrierte Notfallzentren und Integrierte Leitstellen**



29.9.2023

Sechste Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

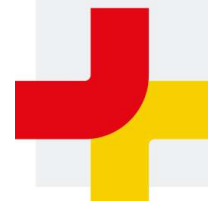
Empfehlungen der Regierungskommission für eine kurz-, mittel- und langfristige Reform der konservativen und operativen Kinder- und Jugendmedizin



29.9.2023

Achte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

Psychiatrie, Psychosomatik und Kinder- und Jugendpsychiatrie („Psych-Fächer“): Reform und Weiterentwicklung der Krankenhausversorgung



1. Sitzung der Regierungskommission: 12.5.2022

Mitglieder der Regierungskommission sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Prof. Dr. Boris Augurzky
- Prof. Dr. Tom Bschor
- Prof. Dr. Reinhard Busse
- Prof. Dr. Jörg Dötsch
- Michaela Evans
- Prof. Dr. Dagmar Felix
- Irmtraud Gürkan
- Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg
- Prof. Dr. Martina Hasseler
- Prof. Dr. Stefan Huster
- Prof. Dr. Christian Karagiannidis
- Prof. Dr. Thorsten Kingreen
- Prof. Dr. Heyo Kroemer
- Prof. Dr. Laura Münkler
- Prof. Dr. Jochen Schmitt
- Prof. Dr. Rajan Somasundaram
- Prof. Dr. Leonie Sundmacher



Regierungskommission
für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

22.9.2022

Zweite Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Kranken- hausversorgung

Tagesbehandlung im Krankenhaus zur kurzfristigen
Entlastung der Krankenhäuser und des Gesundheitswesens

ÄrzteZeitung

Krankenhaustagesbehandlung **Patienten an der Uniklinik Schleswig- Holstein können zu Hause schlafen**

In der Klinik behandeln lassen, aber zu Hause schlafen: Das Gesetz ermöglicht diese Flexibilität mit der Krankenhaustagesbehandlung. Das UKSH bietet dies in Kiel an – das Potenzial ist groß.

Veröffentlicht: 15.02.2024, 12:31 Uhr



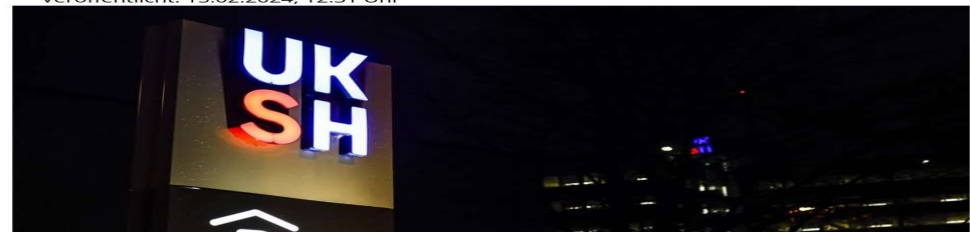
Tagsüber im UKSH behandeln lassen, nachts aber zu Hause schlafen – das geht am Standort Kiel.
© Frank Molter | picture alliance/dpa

Kiel. Das UKSH startet als eine der ersten Kliniken in Deutschland mit der Krankenhaustagesbehandlung. Patienten am UKSH-Campus in Kiel können jetzt das stationäre Leistungsspektrum in Anspruch nehmen, ohne in der Klinik zu übernachten.

Krankenhaustagesbehandlung **Patienten an der Uniklinik Schleswig- Holstein können zu Hause schlafen**

In der Klinik behandeln lassen, aber zu Hause schlafen: Das Gesetz ermöglicht diese Flexibilität mit der Krankenhaustagesbehandlung. Das UKSH bietet dies in Kiel an – das Potenzial ist groß.

Veröffentlicht: 15.02.2024, 12:31 Uhr



Tagsüber im UKSH behandeln lassen, nachts aber zu Hause schlafen – das geht am Standort Kiel.
© Frank Molter | picture alliance/dpa

Kiel. Das UKSH startet als eine der ersten Kliniken in Deutschland mit der Krankenhaustagesbehandlung. Patienten am UKSH-Campus in Kiel können jetzt das stationäre Leistungsspektrum in Anspruch nehmen, ohne in der Klinik zu übernachten.

6.12.2022

**Dritte Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission** für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

>

Grundlegende Reform der Krankenhausvergütung

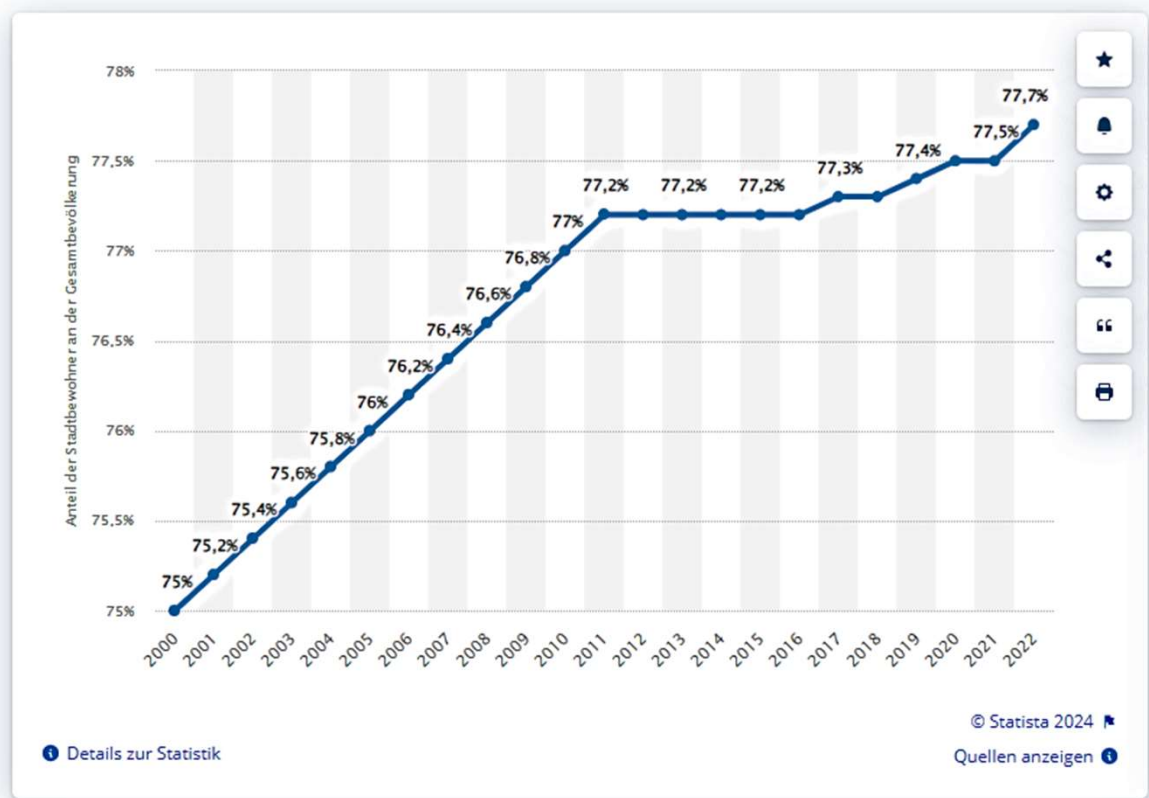


Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

Gesellschaft > Demographie

Urbanisierungsgrad: Anteil der Stadtbewohner an der Gesamtbevölkerung in Deutschland in den Jahren von 2000 bis 2022



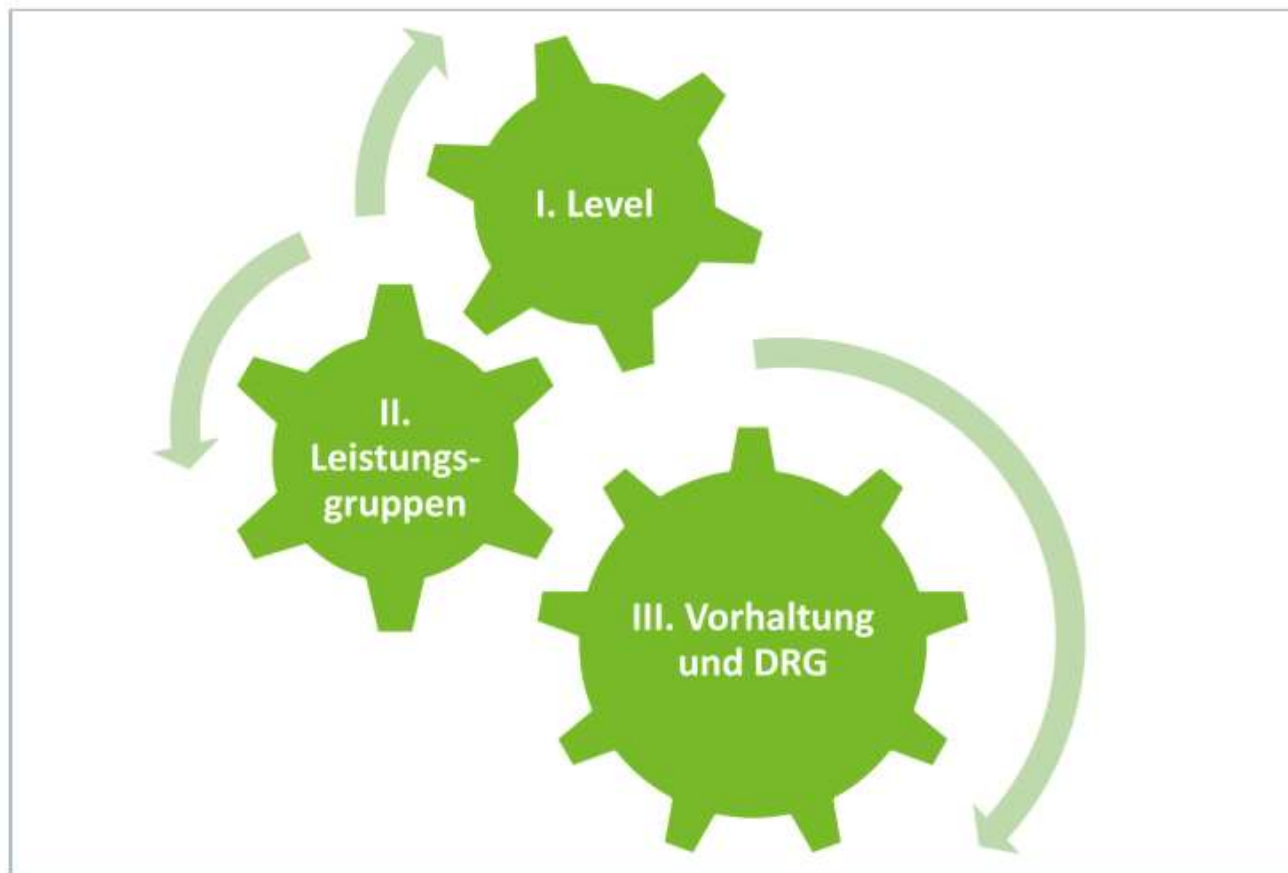
77,7 % Stadtbewohner



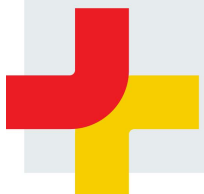
Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

› **Abbildung 2:** **Die drei Kernbestandteile der Reform**



Quelle: Eigene Darstellung.

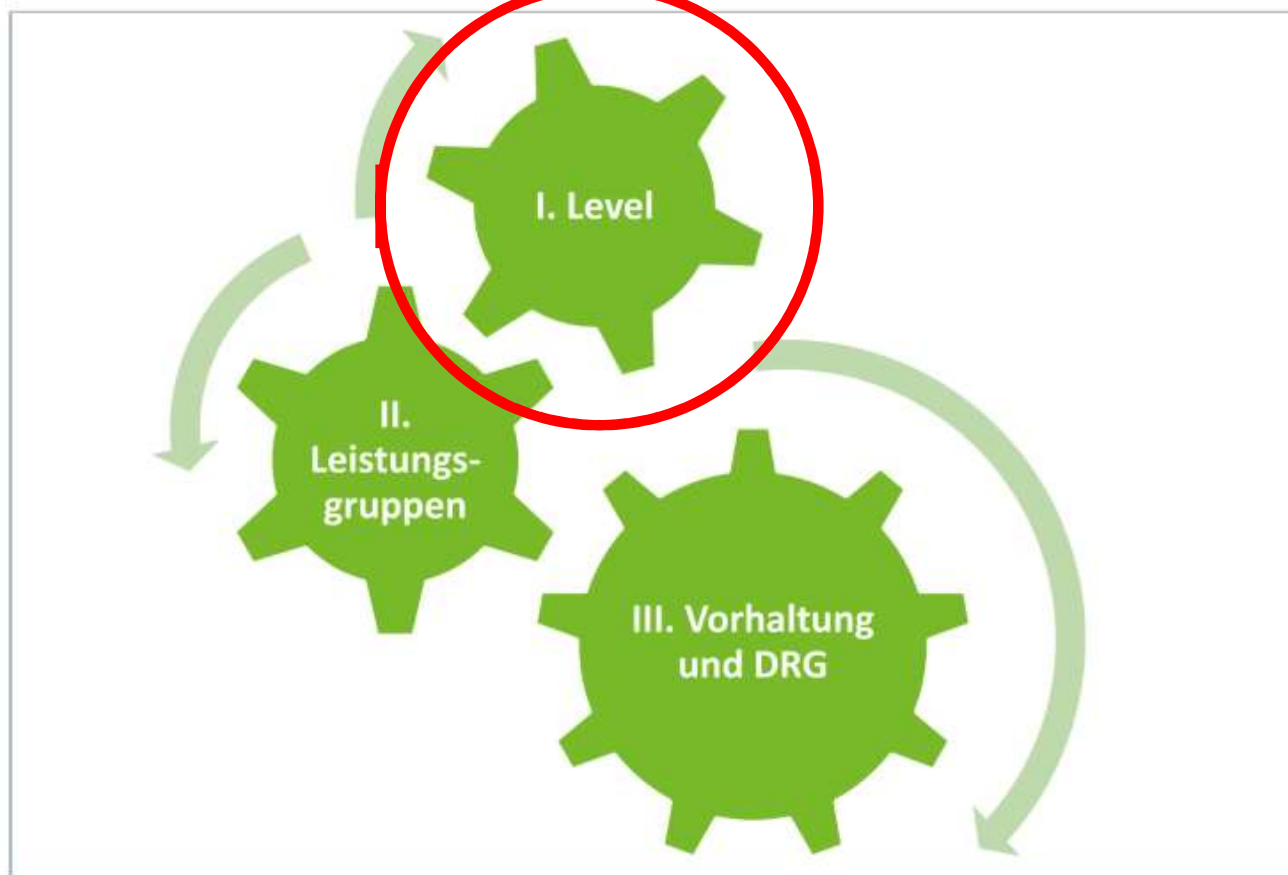




Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

› **Abbildung 2:** **Die drei Kernbestandteile der Reform**



Quelle: Eigene Darstellung.





Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

3 Level (Stufen)

I

Grundversorgung

lokal

–

II

Regel- und
Schwerpunktversorgung

regional

–

III

Maximalversorgung

überregional

–

–

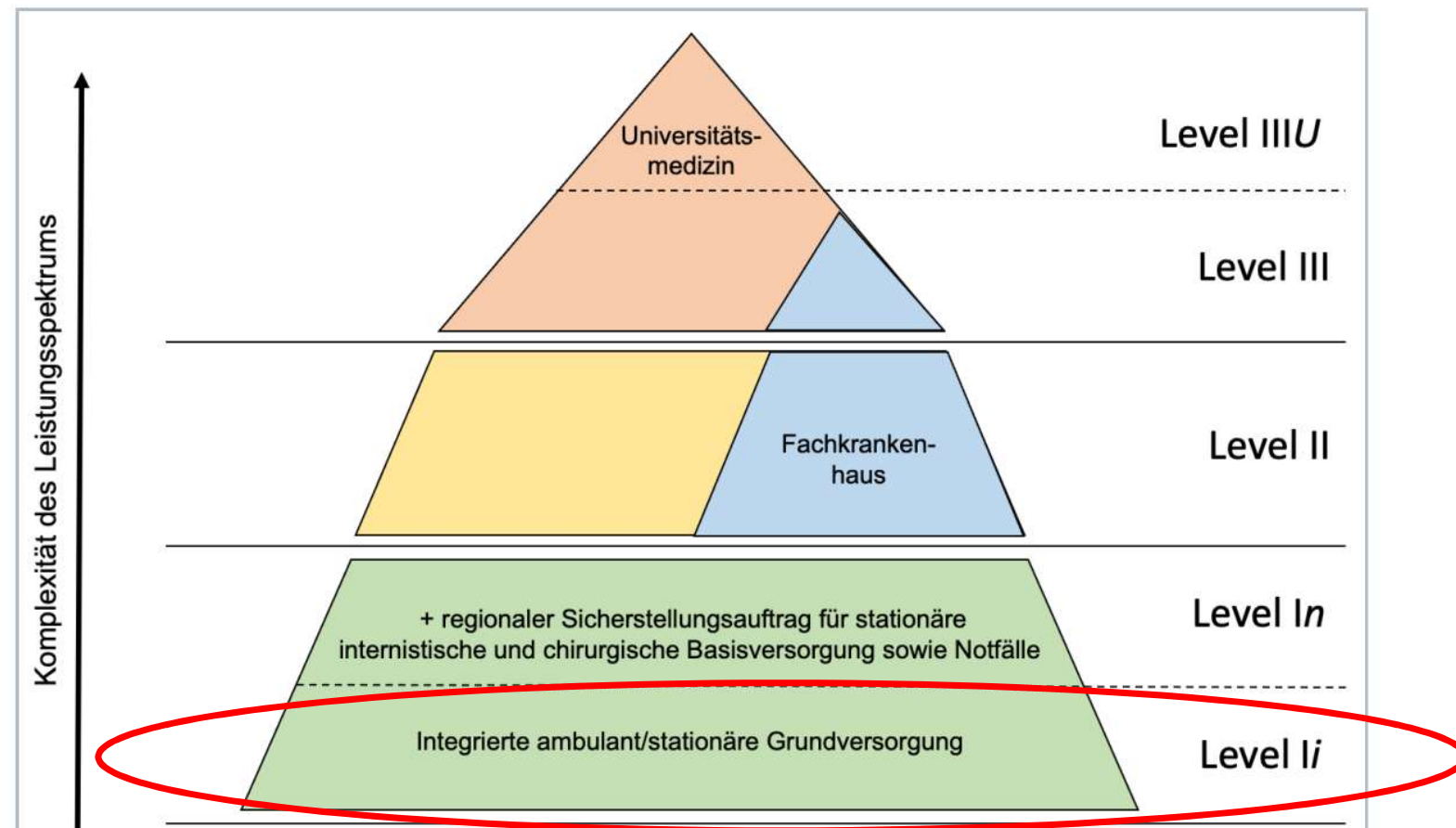




Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

› **Abbildung 3:** Das Versorgungsstufenmodell





Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

› **Abbildung 2:** **Die drei Kernbestandteile der Reform**



Quelle: Eigene Darstellung.





Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

DRGs

**Investitions-
finanzierung**





Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

**Vorhalte-
budget**

rDRGs

**Investitions-
finanzierung**

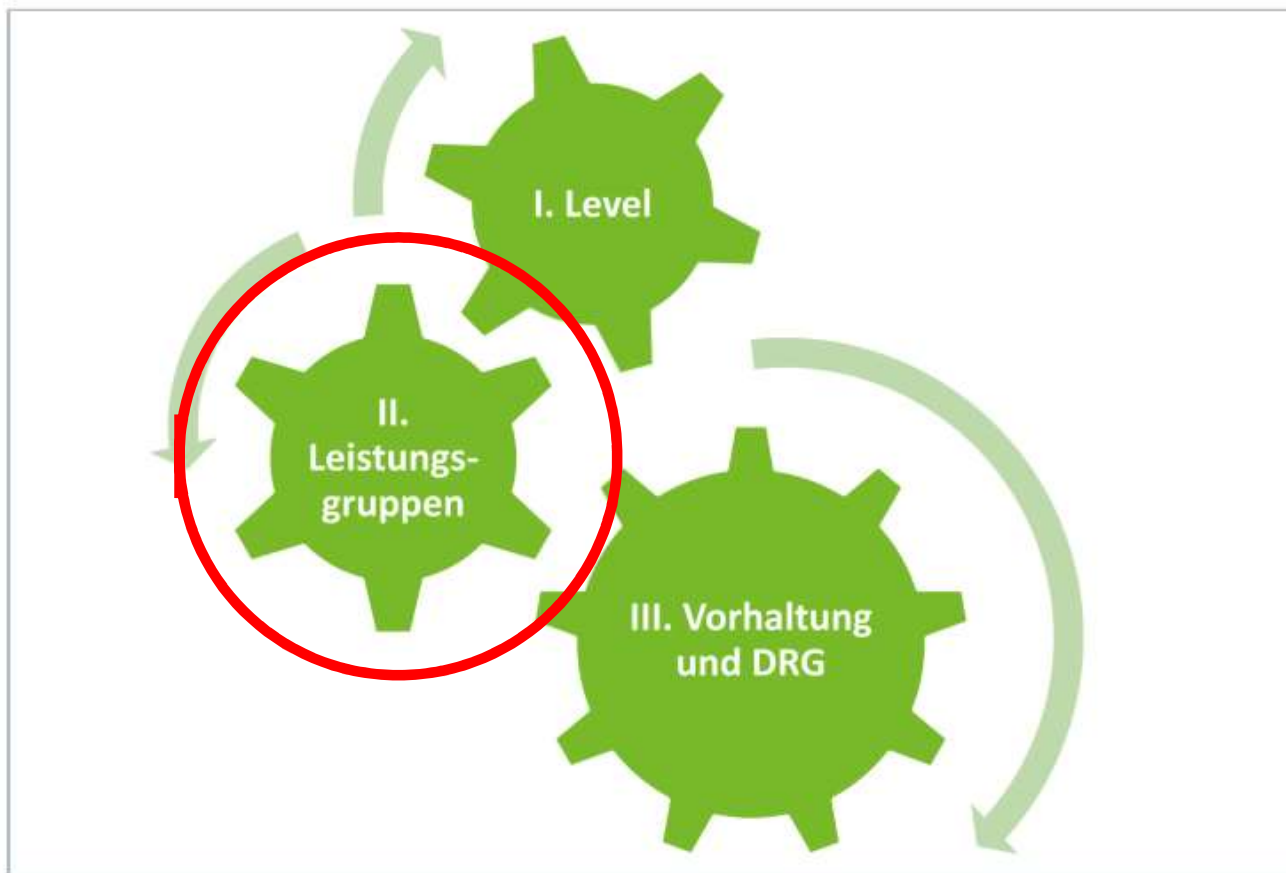




Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

› **Abbildung 2:** **Die drei Kernbestandteile der Reform**



Quelle: Eigene Darstellung.





Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

128 Leistungsgruppen

Fachabteilung

z. B. Chirurgie



Leistungsgruppen

- Basisbehandlung Allgemeine Chirurgie
- Viszeralchirurgie
- große Pankreaseingriffe
- Endoprothetik Hüfte
- Polytrauma
- ...

Tabelle A 1			
LG-Nr.	Leistungsgruppe (LG)	Level ¹	Vorhalte ²
INNERE MEDIZIN			
1.0	Basisbehandlung Innere Medizin	1	40
1.1	Angiologie	2	40
1.2	Endokrinologie und Diabetologie	2	40
1.3	Gastroenterologie	2	40
1.4	Hämatologie und Onkologie	2	40
1.4.1	Solide Tumoren (ggf. weiter unterteilt)	2	40
1.4.2	Leukämie und Lymphome	2	40
1.4.3	Stammzelltransplantation	3	40
1.5	Infektiologie	2	40
1.6	Kardiologie	2/FA	40
1.6.1	Interventionelle Kardiologie	2/FA	40
1.6.2	EPU / Ablation	2/FA	40
1.6.3	Kardiale Devices	2/FA	40
1.6.4	Minimalinvasive Herzklappenintervention	3/FA	40
1.7	Nephrologie	2	40
1.7.1	Nierenersatztherapie	2	40
1.8	Pneumologie	2/FA	40
1.9	Rheumatologie	2/FA	40
CHIRURGIE			
2.0	Basisbehandlung Allgemeinchirurgie	1	40
2.1	Gefäßchirurgie	2	40
2.1.1	Bauortenaneurysma	3	40
2.1.2	Carotis operativ/interventionell	2	40
2.1.3	Komplexe periphere arterielle Gefäße	2	40
2.2	Herzchirurgie	3/FA	40
2.2.1	Herzchirurgie - Kinder und Jugendliche	3/FA	40
2.2.2	Minimalinvasive Herzklappenintervention	3/FA	40
2.2.3	Kardiale Devices	2/FA	40
2.3	Kinder- und Jugendchirurgie	2	40
2.4	Orthopädie und Unfallchirurgie	2	40
2.4.1	Endoprothetik Hüfte	2/FA	40
2.4.2	Endoprothetik Knie	2/FA	40
2.4.3	Revision Hüftendoprothese	2/FA	40
2.4.4	Revision Knieendoprothese	2/FA	40
2.4.5	Wirbelsäuleneingriffe	2	40
2.4.6	Handchirurgie	2	40
2.4.7	Schädel-Hirn-Trauma	2	40

Tabelle A 1			
LG-Nr.	Leistungsgruppe (LG)	Level ¹	Vorhalte ²
2.4.8	Polytrauma	2	60
2.5	Plastische und Rekonstruktive Chirurgie	3/FA	40
2.5.1	Schwere Verbrennungen	3/FA	60
2.6	Thoraxchirurgie	2/FA	40
2.7	Viszeralchirurgie	2	40
2.7.1	Bariatrische Chirurgie	2	40
2.7.2	Große Lebereingriffe	3	40
2.7.3	Große Ösophaguseingriffe	3	40
2.7.4	Große Pankreaseingriffe	3	40
2.7.5	Tiefe Rektumeingriffe	2	40
GYNÄKOLOGIE, GEBURTEN, NEUGEBORENE			
3.0	Basisbehandlung Frauenheilkunde	1	40
3.1	Allgemeine Frauenheilkunde	2	40
3.1.1	Karzinome außer Mamma-Ca	2	40
3.1.2	Senologie/Mamma-Ca	2	40
3.2	Geburten	2	60
3.2.1	Perinataler Schwerpunkt	2	60
3.2.2	Perinatalzentrum Level 1	2	60
3.2.3	Perinatalzentrum Level 2	3	60
KINDER- UND JUGENDMEDIZIN			
4.0	Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin	1	40
4.1	Spezielle Kinder- und Jugendmedizin	2	40
4.2	Kinder- und Jugend-Hämatologie und -Onkologie	3	40
4.2.1	Kinderonkologie	3	40
4.2.2	Kinder-Hämatologie & -Onkologie -Stammzelltransplantationen	3	40
4.2.3	(Kinder- und Jugend-)Hämostaseologie	3	40
4.3.1	Kinder- und Jugendkardiologie	2	40
4.3.2	Kinderherzchirurgie	3	40
4.4	Kinder- und Jugend-Pneumologie und -Allergologie / Schlafmedizin	2	40
4.3	Kinder- und Jugend-Nephrologie	2	40
4.3.1	Nierenersatztherapie im Kindesalter	3	40
4.4	Kinder- und Jugend-Rheumatologie	2	40
4.5	Kinder- und Jugend-Infektiologie	2	40
4.6.1	Kinder und Jugendliche Basis-Notfallmedizin Stufe I	1	60
4.6.2	Kinder und Jugendliche erweiterte Notfallmedizin Stufe II	2	60
4.6.3	Kinder und Jugendliche umfassende Notfallmedizin Stufe III	3	60
4.7.1	Pädiatrische Intensivmedizin Stufe II	2	60
4.7.2	Pädiatrische Intensivmedizin Stufe III	3	60

Tabelle A 1

LG-Nr.	Leistungsgruppe (LG)	Level ¹⁾	Vorhalte ²⁾
4.8	Neonatologie	2	60
4.8.1	Perinatalzentrum Level 1 gem. QFR-RL	3	60
4.8.2	Perinatalzentrum Level 2 gem. QFR-RL	2	60
4.8.3	Perinataler Schwerpunkt	2	60
4.9	Neuropädiatrie	2	40
4.10	Allgemeine Kinderchirurgie	2	40
4.11	Spezielle Kinderchirurgie	2	40
4.11.1	Kinder- und Jugend-Orthopädie und -Traumatologie	2	40
4.11.2	Kinder- und Jugend-Urologie	2	40
4.11.3	Kinder- und Jugend-Neurochirurgie	3	40
4.11.4	Kinder- und Jugend-Handchirurgie	2	40
4.12	Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie	2	40
4.13	(Kinder- und Jugend)-Palliativmedizin	2	40
4.14	Kinder- und Jugend-Gastroenterologie und -Hepatology	2	40
4.15	Pädiatrische Stoffwechselfeldmedizin	2	40
4.17	Sozialpädiatrie	2	40
4.18	Pädiatrische Psychosomatik	2	40
AUGENHEILKUNDE			
5.0	Basisbehandlung Augenheilkunde	1	40
5.1	Allgemeine Augenheilkunde	2	40
5.2	Komplexe Augenheilkunde	3	40
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN			
6.0	Basisbehandlung Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	40
6.1	Allgemeine Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	40
6.2	Komplexe Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	40
6.3	Dermatonekologie	3/FA	40
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE			
7.0	Basisbehandlung HNO	1	40
7.1	Allgemeine HNO	2	40
7.2	Komplexe HNO	3	40
7.2.1	Cochleaimplantate	3	40
MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE			
8.1	MKG	3	40
NEUROCHIRURGIE			
9.1	Neurochirurgie	2	40
9.1.1	Wirbelsäuleneingriffe	2	40
9.1.2	Stereotaxie	2	40

Tabelle A 1

LG-Nr.	Leistungsgruppe (LG)	Level ¹⁾	Vorhalte ²⁾
NEUROLOGIE			
10.0	Basisbehandlung Neurologie	1	40
10.1	Allgemeine Neurologie	2	40
10.2	Komplexe Neurologie	3	40
10.3	Neuro-Frühreha (NNF, Phase B)	2/FA	40
UROLOGIE			
11.0	Basisbehandlung Urologie	1	40
11.1	Allgemeine Urologie	2	40
11.2	Komplexe Urologie	3/FA	40
NOTFALLMEDIZIN >18 Jahre			
12.0	Basisbehandlung Notfallmedizin Stufe I	1	60
12.1	Erweiterte Notfallmedizin Stufe II	2	60
12.2	Umfassende Notfallmedizin Stufe III	3	60
INTENSIVMEDIZIN >18 Jahre			
13.0	Basisbehandlung Intensivmedizin Stufe I	1	60
13.1	Erweiterte Intensivmedizin Stufe II	2	60
13.2	Umfassende Intensivmedizin Stufe III	3	60
13.2.1	Lungensersatztherapie >24 h	3	60
13.2.2	Herzersatztherapie >24 h	3	60
STROKE UNIT			
14.1	Stroke Unit	2	60
GERIATRIE			
15.1	Geriatric	1	40
PALLIATIVMEDIZIN			
16.1	Palliativmedizin	1	40
TRANSPLANTATION			
17.1	Darmtransplantation	3	40
17.2	Herztransplantation	3	40
17.3	Lebertransplantation	3	40
17.4	Lungentransplantation	3	40
17.5	Nierentransplantation	3	40
17.6	Pankreastransplantation	3	40
<p><i>Jede Leistungsgruppe wird spezifisch über ICD- und OPS-Codes definiert. Gleiche ICD- und OPS-Codes können ggf. in verschiedenen Leistungsgruppen erscheinen, die sich dann aber durch die Kombination unterscheiden. LB = Leistungsbereich 1) Mindestlevel I-III und Fachklinik (FA) 2) Vorhalteanteil in Prozent</i></p> <p><i>Anmerkung: Der Vorhalteanteil sollte mit 40% respektive 60% festgelegt werden, und kann später nach Evaluation angepasst werden.</i></p>			

LB-	Leistungsbereich (LB)	LG-Nr.	Leistungsgruppe (LG)	Definition	LG-Art	Plan-Ebene	QA LG	Intensiv	Schwankungsbreite
1	Allgemeine Innere Medizin	1.1	Allgemeine Innere Medizin	WBO	Allg.LG	Kreis	Basis		20%
2	Endokrinologie und Diabetologie	2.1	Komplexe Endokrinologie und Diabetologie	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	Basis		
3	Gastroenterologie	3.1	Komplexe Gastroenterologie	WBO	Allg.LG	Vers.Geb.	Basis		
4	Nephrologie	4.1	Komplexe Nephrologie	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	Basis		
5	Pneumologie	5.1	Komplexe Pneumologie	WBO	Allg.LG	Vers.Geb.	Basis		
6	Rheumatologie	6.1	Komplexe Rheumatologie	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	keine		
7	Hämatologie und Onkologie	7.1	Stammzelltransplantation	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	hochkomplex		20%
		7.2	Leukämie und Lymphome	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	komplex		15%
8	Kardiologie	8.1	EPU / Ablation	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	komplex		20%
		8.2	Interventionelle Kardiologie	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	komplex		20%
		8.3	Kardiale Devices	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	komplex		20%
		8.4	Minimalinvasive Herzklappenintervention	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	hochkomplex		15%
9	Allgemeine Chirurgie	9.1	Allgemeine Chirurgie	WBO	Allg.LG	Kreis	Basis		20%
10	Kinder- und Jugendchirurgie	10.1	Kinder- und Jugendchirurgie	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	Basis		
11	Plastische und Rekonstruktive Chirurgie	11.1	Plastische und Rekonstruktive Chirurgie	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	Basis		
12	Gefäßchirurgie	12.1	Bauchaortenaneurysma	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	komplex		20%
		12.2	Carotis operativ/ interventionell	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	komplex		20%
		12.3	Komplexe periphere arterielle Gefäße	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	Basis		15%
13	Herzchirurgie	13.1	Herzchirurgie	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	hochkomplex		15%
		13.2	Herzchirurgie - Kinder und Jugendliche	OPS + ICD	Spez.LG	Landesteil	KiHe-RL		25%
14	Orthopädie und Unfallchirurgie	14.1	Endoprothetik Hüfte	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	Basis		15%
		14.2	Endoprothetik Knie	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	Basis		15%
		14.3	Revision Hüftendoprothese	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	Basis		15%
		14.4	Revision Knieendoprothese	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	Basis		20%
	(oder Neurochirurgie)	14.5 / 25.1	Wirbelsäuleneingriffe	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	Basis		15%
15	Thoraxchirurgie	15.1	Thoraxchirurgie	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	hochkomplex		20%
16	Viszeralchirurgie	16.1	Bariatrische Chirurgie	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	Basis		20%
		16.2	Lebereingriffe	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	hochkomplex		20%
		16.3	Ösophaguseingriffe	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	hochkomplex		20%
		16.4	Pankreaseingriffe	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	hochkomplex		20%
		16.5	Tiefe Rektumeingriffe	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	komplex		20%
17	Augenheilkunde	17.1	Augenheilkunde	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	keine		20%
18	Haut- und Geschlechtskrankheiten	18.1	Haut- und Geschlechtskrankheiten	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	Basis		20%
19	MKG	19.1	MKG	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	Basis		20%
20	Urologie	20.1	Urologie	WBO	Allg.LG	Vers.Geb.	Basis		20%
21	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	21.1	Allgemeine Frauenheilkunde	WBO	Allg.LG	Vers.Geb.	Basis		20%
		21.2	Ovarial-CA	OPS + ICD	Spez.LG	Reg.Bez.	komplex		20%
		21.3	Senologie	OPS + ICD	Spez.LG	Vers.Geb.	Basis		20%
		21.4	Geburten	WBO + QFR-RL + Gewicht	Spez.LG	Vers.Geb.	Basis		25%
22	Neonatalogie	22.1	Perinataler Schwerpunkt	WBO + QFR-RL + Gewicht	Spez.LG	Vers.Geb.	QFR-RL		20%
		22.2	Perinatalzentrum Level 1	WBO + QFR-RL + Gewicht	Spez.LG	Reg.Bez.	QFR-RL		20%
		22.3	Perinatalzentrum Level 2	WBO + QFR-RL + Gewicht	Spez.LG	Reg.Bez.	QFR-RL		20%
23	Kinder- und Jugendmedizin	23.1	Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin	WBO	Allg.LG	Vers.Geb.	keine		25%
		23.2	Kinder-Hämatologie und -Onkologie - Stammzelltransplantation	OPS + Alter	Spez.LG	Landesteil	hochkomplex		25%
		23.3	Kinder-Hämatologie und -Onkologie Leukämie und Lymphome	OPS + Alter	Spez.LG	Reg.Bez.	komplex		25%
24	HNO	24.1	HNO	WBO	Allg.LG	Vers.Geb.	Basis		15%
		24.2	Cochleaimplantate	OPS	Spez.LG	Landesteil	Basis		20%
25	Neurochirurgie	25.1	Neurochirurgie	WBO	Allg.LG	Reg.Bez.	komplex		20%
	(oder Orthopädie und Unfallchirurgie)	25.2/14.5	Wirbelsäuleneingriffe	OPS	Spez.LG	Vers.Geb.	Basis		15%
26	Neurologie	26.1	Allgemeine Neurologie	WBO	Allg.LG	Vers.Geb.	Basis		20%
		26.2	Stroke Unit	OPS	Spez.LG	Vers.Geb.	Basis		20%
		26.3	Neuro-Frühereha (NNF, Phase B)	OPS	Spez.LG	Reg.Bez.	Basis		20%
27	Geriatric	27.1	Geriatric	OPS	Spez.LG	Kreis	Basis		20%
28	Intensivmedizin	28.1	Intensivmedizin	WBO	Allg.LG	Kreis			20%
29	Palliativmedizin	29.1	Palliativmedizin	OPS	Spez.LG	Vers.Geb.	keine		20%
30	Transplantation solider Organe	30.1	Darmtransplantation	OPS	Spez.LG	Landesteil	hochkomplex		20%
		30.2	Herztransplantation	OPS	Spez.LG	Landesteil	hochkomplex		20%
		30.3	Lebertransplantation	OPS	Spez.LG	Landesteil	hochkomplex		20%
		30.4	Lungentransplantation	OPS	Spez.LG	Landesteil	hochkomplex		20%
		30.5	Nierentransplantation	OPS	Spez.LG	Landesteil	hochkomplex		20%
		30.6	Pankreastransplantation	OPS	Spez.LG	Landesteil	hochkomplex		20%
31	Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.1	Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, vollstationär	WBO + vollstationär	Allg.LG	Vers.Geb.	keine		20%
		31.2	Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, teilstationär	WBO + teilstationär	Allg.LG	Vers.Geb.	keine		20%
32	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	32.1	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und Psychosomatik, vollstationär	WBO + vollstationär	Allg.LG	Vers.Geb.	keine		20%
		32.2	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und Psychosomatik, teilstationär	WBO + teilstationär	Allg.LG	Vers.Geb.	keine		20%

NRW

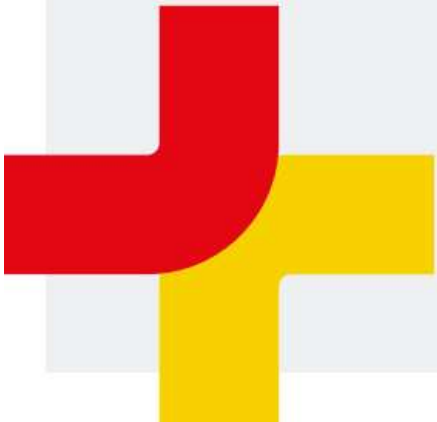
Struktur- (Qualitäts-)voraussetzungen für Leistungsgruppen

Qualitätskriterien der Leistungsbereiche und Leistungsgruppen												
LB-Nr.	LB	LG-Nr.	Leistungsgruppe	Planungsebene		Erbringung verwandter LG		Vorhaltung Geräte	Fachärztliche Vorgaben ⁶		Sonstige Struktur- und Prozesskriterien	
						Standort	Kooperation		Qualifikation	Verfügbarkeit	G-BA/Bund	Land
19	MKG	19.1	MKG	RB	Mindestvoraussetzung	LG Allgemeine Chirurgie ² LG Allgemeine Innere Medizin ² LG Intensivmedizin		Panendoskop, B-Bild-Sonograph, CT, OPG-Röntgengerät	FA Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 FA (VZA) beschäftigt, mind. Rufbereitschaft: 24/7 oder Vertragliche Vereinbarung mind. 3 Belegärzte		Interdisziplinäre Tumorkonferenzen
					Auswahlkriterium	LB Orthopädie und Unfallchirurgie LG Neurochirurgie	LG Augenheilkunde LG HNO				Psychiatrische, psychosomatische und/oder psychotherapeutische Kompetenz in Kooperation	
20	Urologie	20.1	Urologie	VG	Mindestvoraussetzung	LG Allgemeine Chirurgie LG Allgemeine Innere Medizin LG Intensivmedizin	LG Komplexe Nephrologie ¹	Endoskop/ Laparoskop, Sonographiergerät (inkl. Doppler- und Duplexsonographie)	FA Urologie	3 FA (VZA) beschäftigt, mind. Rufbereitschaft: 24/7		Psychiatrische, psychosomatische und/oder psychotherapeutische Kompetenz in Kooperation
					Auswahlkriterium	LG Komplexe Nephrologie ¹	LB Hämatologie und Onkologie LG Allgemeine Frauenheilkunde Angebot Infektiologie Angebot Nuklearmedizin Angebot Schmerztherapie Angebot Strahlentherapie	CT, MRT, PET/ PET-CT, Roboter-assistierte Chirurgie	ZW Andrologie		Interdisziplinäre Fall- und Tumorkonferenzen	

22.6.2023

Fünfte Stellungnahme der Regierungskommission
für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhaus-
versorgung

Verbesserung von Qualität und
Sicherheit der Gesundheitsversorgung
Potenzialanalyse anhand exemplarischer
Erkrankungen



› **Tabelle 1:**
**Erstbehandlung von Patientinnen und Patienten mit Krebs vor der
Krankenhausreform (2021)**

Krebsart	Relativer Vorteil im Gesamtüberleben bei Erstbehandlung in zertifiziertem Zentrum (%)	Inzidenz (RKI) ¹	Anzahl zertifizierte Standorte Deutschland ²	Anzahl an der Versorgung beteiligter Kliniken insgesamt	Anteil Erstbehandlungen in zertifizierten Zentren 2021 ³
Kolonkarzinom	8 %	39.939	295	1.280	42 %
Rektumkarzinom	10 %	17.895	295	1.229	50 %
Pankreaskarzinom	11 %	19.685	125	1.223	35 %
Mammakarzinom	23 %	78.135	263	1.238	84 %
Zervixkarzinom	16 %	4.575	168	804	62 %
Endometriumkarzinom	7 %	11.266	168	924	47 %
Ovarialkarzinom	12 %	7.319	168	1.084	61 %
Lungenkarzinom	3 %	59.151	79	1.306	39 %
Prostatakarzinom ³	17 %	27.619	131	1.188	81 %
Hirntumore	8 %	14.721 ⁴	49	1.145	73 %
Kopf-Hals Tumore	6 %	18.628	65	1.027	54 %

1 Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert Koch-Institut: Datenbankabfrage der Deutschen Krebsgesellschaft mit Schätzung der Inzidenz, Prävalenz und des Überlebens von Krebs in Deutschland auf Basis der epidemiologischen Landeskrebsregisterdaten 2019

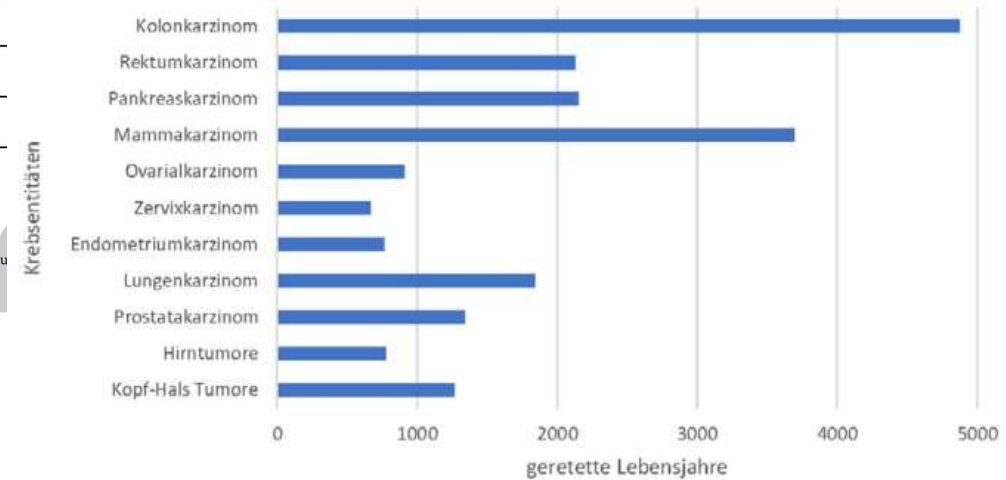
2 Grundlage bilden Daten der Deutschen Krebsgesellschaft; Zahlen zum Stichtag 31.12.2021

3 Da beim Prostatakarzinom für einen relevanten Anteil der Patienten auch ausschließlich ambulante Behandlungsoptionen (Active Surveillance, definitive Strahlentherapie) zur Verfügung stehen, die bei ambulanten Behandlungspartnern durchgeführt werden können, wurde als Bezugsgröße die Anzahl der Prostataktomien im Krankenhaus genommen.

4 Grundlage bilden GKV-Routinedaten aus dem Jahr 2021



Potenzial der Konzentration der Erstbehandlung von Krebs auf
DKG-zertifizierte Krankenhäuser (gerettete Lebensjahre pro Jahr)



› **Abbildung 1:**
**Jährliches Potenzial der Konzentration der Erstbehandlung von Krebs
auf DKG-zertifizierte Krankenhäuser (gerettete Lebensjahre)**

Fünfte Stellungnahme der Regierungskommission
für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhaus-
versorgung

Verbesserung von Qualität und
Sicherheit der Gesundheitsversorgung
Potenzialanalyse anhand exemplarischer
Erkrankungen

› **Tabelle 6:**
Potenziell vermeidbare Todesfälle innerhalb eines Jahres nach einem Schlaganfall bei Übertragung der Ergebnisse der QUASCH-Studie auf die aktuelle Versorgung bei Schlaganfall

ICD-10-Codes	Fallzahl 2021	Anteil mit SU ¹	Anteil ohne SU	verstorben mit SU	verstorben ohne SU	potenziell verstorben, wenn mit statt ohne SU	vermeidbare Todesfälle
I60 & I61 (Blutung)							
I63 & I64 (Ischämie)							
G45 exkl. G45.4 (TIA)							
Summe	379.068	291.124	87.944	66.682 23 %	25.112 29 %	20.144	4.969

1 SU = Stroke Unit



- › Bei der primären Hüft-TEP betrug die 1-Jahres Revisionsrate in der Fallzahl <150/Jahr 3,7 % verglichen mit 2,8 % bei Fallzahlen ≥ 150 /Jahr.
- › Bei der primären Knie-TEP waren die absoluten 1-Jahres-Revisionsraten 3,1 % in Kliniken mit Fallzahlen <150/Jahr und 2,5 % in Kliniken mit Fallzahlen ≥ 150 /Jahr.

› **Tabelle 10:**
**Qualitätspotenzial der Konzentration der Endoprothetik-Versorgung
auf Klinikstandorte gemäß Fallzahlkriterium**

Indikation	Fallzahlkriterium (Fälle/Jahr) bezogen auf Krankenhausstandort	Vermeidbare Revisionseingriffe pro Jahr
Primäre Hüft-TEP	≥ 150	397
Primäre Hüft-TEP	≥ 200	447
Primäre Knie-TEP	≥ 100	212
Primäre Knie-TEP	≥ 150	269
Hüftgelenk-Prothesenrevision	≥ 25	226
Kniegelenk-Prothesenrevision	≥ 25	119



Regierungskommission
für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

IV. Stand der Umsetzung



Stationäre Versorgung

Lauterbach: Krankenhausreform ist zurück in der Spur

Nachdem die unionsgeführten Länder ihre Blockadehaltung aufgegeben haben, zeigt sich Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach zuversichtlich, dass die Krankenhausreform als auch das Transparenzgesetz jetzt rasch vorangetrieben werden: „Die Krankenhausreform ist zurück in der Spur. Diese beiden Reformen sind existenziell – sowohl für Patienten – wie auch für die Krankenhäuser.“



Regierungskommission

für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

- weniger kleine Krankenhäuser
- weniger Betten
- KH behandeln sektorübergreifend
- Geld bleibt (ganz überwiegend) im System
- damit dauerhafte wirtschaftliche Stabilisierung der KH,
- weniger Leistungsdruck
- und mehr Personal/Patient:in
- Sicherung der amb. + stat. Gesundheitsversorgung in ländl. Gegenden (auch) durch Level II-KH
- (etwas) mehr Level II- und Level III-KH
- damit bessere Behandlungsqualität